

Parteigruppe in der Milchviehanlage macht federn die Verantwortung bewußt!

In der modernen industriemäßig produzierenden Milchviehanlage unserer LPG Tierproduktion Mönchenholzhausen, Kreis Erfurt-Land, sind 84 Genossenschaftsbauern und Arbeiter tätig. Fast 2000 Kühe und Grundmittel von hohem Wert sind ihnen anvertraut. Sie nutzen beides, um in diesem Jahr 5300 kg Milch je Kuh, das sind 300 kg mehr als im Vorjahr, zu erzeugen. Dafür tragen die 20 Genossen der Parteigruppe - eine von insgesamt fünf in der Grundorganisation - eine hohe politische Verantwortung. Dieser Leistungszuwachs ist nur zu erreichen, so schlußfolgerten sie in einer Parteigruppenversammlung nach der 12. Tagung des ZK, wenn der sozialistische Wettbewerb noch lebendiger und konkreter organisiert wird. Dabei ist von den bisher gesammelten guten Erfahrungen auszugehen. Worin bestehen sie?

Jede Brigade und jede Schicht der Anlage arbeitet nach einem festen Plan. Dieser bildet die Grundlage des Wettbewerbs. Einheitliche Kriterien sichern die Vergleichbarkeit der Leistungen. Monatlich wird öffentlich abgerechnet, welches Kollektiv die höchsten Ergebnisse erreicht hat und gleichzeitig am sparsamsten mit den zur Verfügung stehenden Fonds umgegangen ist. Der Sieger erhält den Wanderwimpel, dazu noch eine Urkunde und eine materielle Anerkennung. Ein Ansporn für die Kollegen ist auch, „Bester Melker“ oder „Bester Kälberpfleger“ der Woche beziehungsweise des Monats zu werden. Diese Form der Wettbewerbsführung hat den Wettstreit zwischen den Kollektiven ver-

stärkt. Das beweisen sowohl die gute Planerfüllung seit Jahresbeginn als auch die zahlreichen Verpflichtungen nach der 12. Tagung des ZK. Ausschlaggebend für die guten Ergebnisse war jedoch, so schätzt die Parteigruppe ein, in erster Linie das gewachsene Verantwortungsbewußtsein der Viehpfleger zur Lösung der volkswirtschaftlichen Planaufgaben. Die* Genossen nutzen deshalb das tägliche aktuell-politische Gespräch mit den Werk tätigen, die Brigade- und Schichtversammlungen sowie die Wandzeitung, um immer wieder die politische Bedeutung einer hohen Milchproduktion, gesunder Viehbestände und niedriger Kosten für die weitere Stärkung des Sozialismus in der DDR und die Festigung der Genossenschaft zu erläutern.

Persönliche Planangebote erarbeiten

In den persönlichen Plänen sieht die Parteigruppe eine Reserve, um die Initiative der Kollegen im sozialistischen Wettbewerb weiter zu fördern. Die Genossen heben in der politischen Arbeit, so wie es ihnen die Mitgliederversammlung der Grundorganisation empfahl, verstärkt den persönlichen Anteil jedes einzelnen Viehpflegers an der Erfüllung des Planes hervor. Sie rieten den Leitern, die Plankennziffern für 1981 nach Möglichkeit bis auf den Arbeitsplatz aufzuschlüsseln und Planaufträge zu erteilen. Sie setzen sich dafür ein, daß davon ausgehend von vielen Kollegen ein persönliches Planangebot erarbeitet wird.

fo r m a t i o n ■■■■■ L I M B I T V E R H A L T N I S ■■■■■

Blick auf die nächsten Jahre gerichtet

Obwohl in den LPG der Pflanzen- und Tierproduktion Neuzelle, Möbiskrüge, Steinsdorf, Eisenhüttenstadt, dem VEG Wellnitz und dem Mischfutterwerk Bahro die Ernte der Hackfrüchte noch im vollen Gange ist, die Tierproduzenten um die Erfüllung der hohen Planziele kämpfen, sind die Blicke dieser kooperierenden Betriebe schon auf die nächsten Jahre gerichtet.

Unter der politischen Führung der Parteigruppe des Kooperationsrates erarbeiten fünf Kommissio-

nen des Rates Konzeptionen für die Entwicklung der einzelnen Betriebe bis 1985. In diesen Kommissionen wirken viele Genossen aus den Parteioorganisationen und erfahrene LPG-Mitglieder mit. Parteigruppe und Kooperationsrat legen großen Wert darauf, daß die breite Mitarbeit gesichert wird, die berechtigten Interessen keines Betriebes unberücksichtigt bleiben, nichts über die Köpfe der Genossenschaftsbauern hinweg festgelegt wird.

Diese Arbeitsweise hat sich schon in der Plandiskussion für 1981 und beim Festlegen neuer Verrechnungspreise für die Futterlieferungen in den kommenden zwei Jahren bewährt.

Die Genossen der Parteigruppe im Kooperationsrat wirken auch darauf ein, daß die Verminderung der Leistungsunterschiede, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis im Mittelpunkt der Leitungstätigkeit stehen. Durch den Austausch bester Erfahrungen soll zum Beispiel der LPG (T) Steinsdorf geholfen werden, höhere Milchleistungen zu erreichen. (NW)